

## Todesnachricht

**SCHWESTER MARY ST. JUDE**

ND 3773



June Rose WEISENSELL

Christus König Provinz, Chardon, Ohio, USA

Datum und Ort der Geburt:	07. August 1923	Cleveland, Ohio
Datum und Ort der Profess:	17. August 1943	Cleveland, Ohio
Datum und Ort des Todes:	13. Juli 2014	Krankenstation, Chardon
Datum und Ort der Bestattung:	17. Juli 2014	Schwesternfriedhof, Chardon, Ohio

June Rose war das jüngste der sechs Kinder von Joseph und Rose (geb. Schraff) Weisensell und die letzte noch Lebende unter den Geschwistern. Junes Eltern waren liebevolle, frohe und tief gläubige Menschen. Sie wurde „June“ genannt, weil ihre Mutter das Heiligste Herz Jesu sehr verehrte, und der Monat Juni ist dem Herzen Jesu geweiht. Liebevolle Sorge füreinander kennzeichnete ihre Kindheit.

Nach den Grundschuljahren an der St. Ignatius Schule, Cleveland, wurde June Aspirantin und besuchte die Notre Dame Academy, Cleveland. Am 2. Februar 1941 trat sie bei den Schwestern Unserer Lieben Frau ein. Bei der Einkleidung erhielt sie den Namen Schwester Mary St. Jude.

Schwester erwarb ihren Bachelor am Notre Dame College, South Euclid, und ihren Master in Erziehungswissenschaften am St. John College, Cleveland. Sie war 44 Jahre im Apostolat der Erziehung tätig, als Lehrerin und/oder Schulleiterin an Grundschulen in Ohio, Virginia und der Campus Schule in Washington, DC. Schwester Mary St. Jude war für ihren trockenen Humor bekannt und für ihre Fähigkeit, die positiven Seiten des Lebens zu sehen. Trotz ihrer festen Haltung liebten und schätzten ihre Schüler und Mitarbeiter ihr schnelles und kreatives Denken und Handeln.

1988 schloss sie sich den Schwestern an, die die Reihe des Religionslehrwerks *Christus in unserem Leben* herausgeben und dann begann sie auf Drängen einer lieben Freundin mit einer Tätigkeit, die ihr sehr am Herzen lag, nämlich kranke, alte und bettlägerige Menschen besuchen. Ihr weites Herz, ihr Sinn für Humor, ihr Lachen und ihre Freundlichkeit machten sie bei ihren Mitmenschen beliebt. Schwester Mary St. Judes Liebe zu anderen, besonders ihren Mitschwestern, und ihre Liebe zur Natur waren für sie Wege, Gottes Liebe zu finden und darüber zu meditieren. Sie „schätzte echte Freundschaft, die in Jesus Christus ihre Mitte hat und uns in ihm verbindet...“ (*Konstitutionen*, Artikel 55). Schwester schloss jeden von Herzen in den Kreis ihrer Freunde ein.

2001 kam Schwester Mary St. Jude zum Provinzhaus. Hier widmete sie sich dem Apostolat der Korrespondenz und des Gebetes. Ihre Karten und Mitteilungen waren nicht nur Kunstwerke sondern auch humorvolle Dichtung. Schwesters Leidenschaft war Bridge, sie spielte es täglich! Ihre Gebrechen konnten ihre frohe Natur nicht trüben. Sie zeigte jedem gegenüber freundliches Interesse und war dankbar für jede Hilfe. Schwester Mary St. Jude war eine „wunderbare“ Frau des Gebetes, deren Freundlichkeit und Einfachheit ihre Liebe zu unserem guten und gnädigen Gott widerspiegelte. Möge sie nun ruhen in seinem Frieden und in seiner Liebe.